

Menschen Daten Fakten

Zweisprachigkeitszulage

Urteil des Kassationsgerichtshofs

Der Kassationsgerichtshof verkündete mit Urteil Nr. 3353 vom 18. Februar 2005 einen interessanten Richterspruch zur Bezahlung der Zweisprachigkeitszulage. Das Oberlandesgericht hatte die Autonome Provinz Bozen dazu verurteilt, einer Lehrperson, die im Besitz des Zweisprachigkeitsnachweises C ist, der jedoch nicht dem Grad der ausgeübten Funktion entspricht, die Zweisprachigkeitszulage auszubezahlen. Die Autonome Provinz Bozen hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt, die jedoch vom Kassationsgerichtshof abgewiesen wurde. Somit steht der Lehrperson nun die Zweisprachigkeitszulage zu.

In der Begründung zu diesem Urteil wird auf die Bestimmungen über den Besitz des Zweisprachigkeitsnachweises verwiesen, und zwar auf Art. 1 des Gesetzes vom 23. Oktober 1961, Nr. 1165, wonach die Zweisprachigkeitszulage dem gesamten Zivilpersonal des Staates und der ande-

ren Körperschaften ausbezahlt wird. Zusätzlich wird Bezug genommen auf den Art. 1, Abs. 4 und 5 des D.P.R. vom 26. Juli 1976, Nr. 752, ergänzt durch den Art. 22 des Legislativdekrets vom 9. September 1997, Nr. 354. Laut diesen Bestimmungen hängt das Ausmaß der Zweisprachigkeitszulage vom Grad des erlangten Zweisprachigkeitsnachweises und nicht von der ausgeübten Funktion ab.

Mirjam Insam

Mitarbeiterin in der Abteilungsdirektion des Schulamts

Klima.Schule

Klima verbündet

Insgesamt 40 Prozent der Südtiroler Grund- und Mittelschülerinnen und -schüler haben sich im Schuljahr 2004/2005 in irgendeiner Form an Klimaschutzprojekten beteiligt! „Eine Erfolgsbilanz, die sich sehen lassen kann“, freut sich Norbert Lantschner, Koordinator vom Klima-Bündnis-Südtirol und Amtsdirektor im Amt für Luft und Lärm. Der Dank dafür geht an alle beteiligten Lehrpersonen: „Ohne ihre Mitarbeit wäre es nicht möglich, Klimaschutzprojekte mit Kindern und Jugendlichen flächendeckend in ganz Südtirol durchzuführen.“

Folgende Klassen haben im letzten Schuljahr im Verhältnis am meisten KlimaSchritte und Energiesparpunkte gesammelt und sich damit als Gewinner von zehn Tagesausflügen klassifiziert: 5a Grundschule Rosmini, Bozen – 5. Klasse Grundschule Karl Wolf, Bozen – 4a Grundschule Pfalzen – 5a Grundschule Pfalzen – 3a Grundschule St. Christina – 5a Grundschule St. Christina – 3b Grundschule St. Ulrich – 4c Grundschule St. Ulrich – 4a Scuola elementare Don Milani – 1b Mittelschule Prad.

Im Schuljahr 2005/2006 laufen alle bisher angebotenen Klimaschutzprojekte weiter und werden wiederum für die Schulklassen im ganzen Lande angeboten. Informationsbroschüren darüber sind bereits an alle Direktionen verteilt worden. Die einzelnen Projekte sind außerdem auf der Homepage www.klimabuendnis.bz beschrieben. Die Koordination hat heuer das Ökoinstitut Südtirol über. Information und Anmeldung: Ökoinstitut Südtirol, Talfergasse 2, Bozen, Tel. 0471 980048, info@oekoinstitut.it

Statistik Schuljahr 2004/2005

KlimaSchritte Grundschule

6.981 Schülerinnen und Schüler, 443 Klassen, 67 Schulen

Gesammelte KlimaSchritte insgesamt: 144.861 (98%)

- zu Fuß 67%
- Fahrrad 23%
- Bus 8%
- Auto 2%

Rechnet man damit, dass ein Schulweg im Durchschnitt 0,5 km lang ist, sind das insgesamt 72.430 km. Mit dem Auto als Fortbewegungsmittel würden auf dieser Strecke rund 15.000 kg CO₂ produziert.



Wir sammeln KlimaSchritte
camminiamo insieme per il clima



Prima Klima
Il clima che fa per noi

Klimatagebuch Mittelschule

1.347 Schülerinnen und Schüler, 71 Klassen, 16 Schulen

Gesammelte KlimaSchritte insgesamt: 7.970

Das entspricht den Tagen, an denen die Schülerinnen und Schüler überhaupt nicht mit dem Auto mitgefahren sind (10%)

- zu Fuß 32%
- Fahrrad 18%
- Bus 29%
- Fun (Skateboard) 2%
- Auto 19%

Prima Klima – Energiesparen in der Schule

(Grund- und Mittelschulen)

3.441 Schülerinnen und Schüler, 199 Klassen, 38 Schulen

Richtiges Lüften und Licht ausschalten: bei über 90% der Stichprobenkontrollen hat es nichts zu beanstanden gegeben.

Gesammelte Energiesparpunkte: 53.500

Temperaturen: Die Messungen haben ergeben, dass die Temperaturen nicht immer im „grünen“ Bereich, also angemessen waren. In einigen Schulen konnten bereits Verbesserungen in der Heizungsregelung erzielt werden.

Solidaritätsprojekt mit Schulen in Ecuador

Pro KlimaSchritt bzw. Energiesparpunkt wurden 5 Cent in ein Solidaritätsprojekt mit Schulen in Ecuador eingezahlt. Insgesamt ergibt das eine Summe von 10.340 Euro. Diese Gelder wurden von folgenden Sponsoren bereitgestellt:

KlimaBetrieb GKN Driveline, Bruneck	3.000 Euro
KlimaBetrieb Würth GmbH, Neumarkt	5.000 Euro
KlimaBetrieb Raiffeisenkasse Bruneck	2.500 Euro
Südtiroler Raiffeisenkassen	2.000 Euro

Ausstellung „Klima verbündet“

Die Ausstellung war in Meran, Kastelruth, Klausen, Bozen, Sterzing, Prad, Vintl, Wolkenstein, St. Lorenzen, Algund, Lana und Neumarkt zu sehen und war bis auf den letzten Tag ausgebucht. Insgesamt haben an die 5.000 Schülerinnen und Schüler mit circa 300 Klassen die Ausstellung besucht.

Heidi Thaler, Mitarbeiterin der Landesumweltagentur

Mathematik-Wanderkiste

Eine Idee wird umgesetzt

Die Mathematik-Wanderkiste soll von Schule zu Schule wandern und dabei Kinder und Lehrpersonen gleichermaßen für Mathematik begeistern. Die Inhalte sind als Anregungen zum Weiterentwickeln und zum Anpassen an eigene Bedürfnisse gedacht. Die Mathematik-Wanderkiste steht den Grundschulen ab Oktober 2005 in acht Bezirken zur Ausleihe bereit.

Die Idee, eine Mathematik-Wanderkiste zusammenzustellen, wurde am Ende des dreijährigen Lehrgangs „Mathe 2000“ von einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern geboren. Ähnlich wie der Leserucksack soll die Mathematik-Wanderkiste sowohl den Lehrpersonen als auch den Schülerinnen und Schülern neue Zugänge zur Mathematik erschließen. Sie soll aufzeigen, dass Mathematik mehr ist als nur Rechnen.

Ein Konzept wird entwickelt

Die Projektgruppe, bestehend aus neun mathematikbegeisterten Grundschullehrerinnen und -lehrern, versuchte Lernumgebungen und Aufgabensammlungen zu erstellen, die dem Konzept des aktiv entdeckenden, individualisierenden Lernens entsprechen. Dieses geht davon aus, dass Wissen keine vorgefertigte Sache ist, die von der Lehrperson an die Lernenden vermittelt werden kann, sondern das Ergebnis einer konstruktiven Aufbauleistung, die von den Lernenden selbst erbracht werden muss. Aufgabe der Lehrperson ist es, anregende Anlässe zu finden und anzubieten, geeignete Arbeitsmittel bereitzustellen und vor allem eine Kommunikation aufzubauen und zu erhalten, die für alle Lernenden förderlich ist.

In einer solchen Umgebung, die eigenständiges Tun erfordert und das Lernen im Kontakt mit der Lehrperson und anderen Lernenden anregt und fördert, sollen die Kinder Einsichten in mathematische Strukturen und Muster gewinnen. Alle Lernumgebungen und Aufgabensammlungen der Mathematik-Wanderkiste sind so aufgebaut, dass sie eine innere Differenzierung ermöglichen und in mehreren Jahrgangsstufen zum Einsatz kommen können.

Die Ausarbeitung und Erprobung folgt

Jedes Mitglied erarbeitete zum gewählten Themenschwerpunkt Lernumgebungen bzw. Aufgabensammlungen, die mit den eigenen Schülerinnen und Schülern erprobt wurden. Die Arbeiten wurden anschließend von den einzelnen Mitgliedern gegengelesen und auch ausprobiert. Die somit gewonnenen Einsichten und Änderungsvorschläge sowie die Anregungen und Anmerkungen des wissenschaftlichen Beraters, Professor Bernd Wollring der Universität Kassel, wurden bei der Überarbeitung berücksichtigt. Allmählich gelangten die einzelnen Arbeiten zu der Form, die nun gesammelt als Mathematik-Wanderkiste vorliegt und von allen interessierten Lehrerinnen und Lehrern ausgeliehen werden kann.

Die Mathematik-Wanderkiste ist reisefertig

Die 13 Arbeiten zu den Bereichen „Zahl“ und „Ebene und Raum“ sind als Arbeits- und Materialiensammlung zu verstehen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Perfektion. Jedes „Kistchen“ enthält ein Inhaltsverzeichnis, Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer über Zielsetzung, Inhalt und Umsetzung, Kopiervorlagen, Lern- und Verbrauchsmaterial. Die Mathematik-Wanderkiste soll eine Bereicherung darstellen und Lehrpersonen anregen, einzelne Inhalte aufzugreifen, weiterzuentwickeln und an eigene Bedürfnisse anzupassen. Die Mathematik-Wanderkiste steht ab Oktober 2005 in allen acht Bezirken zum Ausleihen bereit.

Ort – Schule – Telefon

Mals, Mittelschule – Tel. 0473 831 172
Naturns, Hauptort, Grundschule – Tel. 0473 667354
Meran, Schulsprengel Meran-Obermais – Tel. 0473 230318
Bozen, P.I./Schulamt, Pädagogische Fachbibliothek – Tel. 0471 416713
Brixen, Grundschule „Vinzenz Goller“ – Tel. 0472 830851
Sterzing, Mittelschule „Konrad Fischnaller“ – Tel. 0472 765855
Bruneck, Grundschule „Josef Bachlechner“ – Tel. 0474 411120
Taisten, Mittelschule Welsberg – Tel. 0474 944086

Einführungsnachmittage werden angeboten

Für interessierte Lehrpersonen finden Einführungsveranstaltungen statt, bei denen die didaktischen Unterlagen und die Arbeitsmaterialien vorgestellt und ausprobiert und die Ausleihmodalitäten besprochen werden. Die Anmeldung dazu erfolgt über die Schulsekretariate (Kursprogramm „Athena“).

Datum	Ort
Mittwoch, 28.09.2005	Brixen, Grundschule „Vinzenz Goller“
Freitag, 30.09.2005	Bruneck, Grundschule „Josef Bachlechner“
	Naturns, Grundschule
Mittwoch, 5.10.2005	Mals, Mittelschule
	Meran, Grundschule Obermais
	Sterzing, Aula des Schulsprengels Sterzing 3
	Welsberg, Grundschule
Freitag, 7.10.2005	Bozen, Grundschule „Antonio Rosmini“

Verena Stragenegg

Projektbegleiterin für die Förderung des Mathematikunterrichts

Neue Lehrgänge starten

In Bewegung sein

Qualitativ hoch stehende und umfangreiche Fortbildungsangebote spielen für erfolgreiche Schul- und Unterrichtsentwicklung eine große Rolle. Sie stellen das zukunftsorientierte Lernen der Kinder und Jugendlichen, aber auch der Lehrerinnen und Lehrer in den Mittelpunkt. Die neuen Lehrgänge sind handlungsorientiert, differenziert, stellen die Individualisierung des Lernens in den Mittelpunkt und zielen so auf eine nachhaltige Veränderung der Lernkultur ab.

Erlebniswelt: Musik – Bewegung – Rhythmik

Auf Grund der großen Nachfrage wird das Pädagogische Institut einen weiteren Lehrgang 2 „Musik – Bewegung – Rhythmik“ (K12.MU) für Kindergärtnerinnen, Pädagogische Mitarbeiterinnen, Betreuerinnen und Betreuer im Kindergarten anbieten. Schwerpunkte werden dabei sein:

- Auseinandersetzung mit pädagogischen Konzepten der Musik- und Bewegungserziehung im Kleinkindalter sowie mit verschiedenen Theorien zu Methodik und Didaktik
- Kennenlernen der Vielfalt an Instrumenten, Rhythmen, Tänzen und Sprachen der Welt
- Zusammenspiel von Bewegung, Klang, Sprache, Material, Raum und Zeit
- Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen didaktischen Ansätze

Lehrgangsleiterin ist Elisabeth Oberhammer, die Koordinierung der Konzeptarbeit hatte Veronika Hafner inne, Kursleiterin ist Rita Hofer. Das Lehrgangskonzept wurde Ende August 2005 an die Kindergartendirektionen verschickt. Die Anmeldungen müssen innerhalb 15. Oktober 2005 mittels Anmeldeformular erfolgen. Der Einführungstag findet am 26. November 2005 in der Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal in Tramin statt. Informationen:

Veronika Hafner, Tel. 0471 416712, veronika.hafner@schule.suedtirol.it und Rita Hofer, Tel. 0471 416704, rita.hofer@schule.suedtirol.it

Progettare e sostenere l'insegnamento della L2

Der neue Lehrgang für Lehrerinnen und Lehrer der Zweiten Sprache Italienisch startet im November 2005 und endet im August 2008. Eine wichtige Zielsetzung dieses Lehrgangs ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern grundlegende „counselling“-Kompetenzen, das heißt Kompetenzen zu Begleitung und Beratung in mehreren didaktischen Bereichen, zu vermitteln. Es ist wichtig, dass die Teilnehmenden verschiedene Instrumente und Methoden der Beratung kennen lernen, zum Beispiel wie sie Veränderungsprozesse unterstützen können, wie sie sich in komplexen oder problematischen Situationen orientieren und gegebenenfalls intervenieren können. Die Stärkung der Reflexionsfähigkeit und der Selbsttätigkeit sollte dann vor allem den Teams an der Schule, den einzelnen Kolleginnen und Kollegen zugute kommen.

Der Lehrgang besteht aus folgenden fünf Modulen:

- Grundlagen der Sprachendidaktik (glottodidattica di base)
- Beratung (counselling)
- Multimedialität und Hypertext (multimedialità e ipertestualità)
- Schulbibliothek (biblioteca scolastica)
- Analyse, Erstellung und Einsatz von didaktischen Materialien (analisi, progettazione e utilizzo di materiali didattici)

Die Grundausbildung besteht aus mindestens drei Modulen, die für alle bindend sind, und aus einer individuell gewählten Vertiefung in einem Bereich. Der Lehrgang umfasst insgesamt 240 Stunden: 180 müssen in Kursform absolviert werden, 60 im Selbststudium. Die Arbeitsformen sind so gewählt worden, dass die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, die beschriebenen Kompetenzen aktiv, reflektierend, beobachtend, analysierend und miteinander kommunizierend zu erarbeiten. Leitung des Lehrgangs: Jolanda Caon und Rita Gelmi; Kursleitung: Fabio Casati, Marcella Perisutti, Elisabetta Leopardi; Informationen:

Fabio Casati, Tel. 0471 416736, fabio.casati@schule.suedtirol.it

Lehrgang Schulbibliotheken

Das Pädagogische Institut und das Amt für Bibliotheken und Lesen haben einen neuen Lehrgang (I2.BI) zur Leseförderung und Bibliotheksdidaktik für Leiterinnen und Leiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schulbibliotheken ausgeschrieben. Ziele des Lehrgangs sind die Qualifizierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Vermittlung und Festigung fachlicher und methodischer Kompetenzen, um folgende Aufgaben bewältigen zu können:

- Leseförderung
- Einbindung der Schulbibliothek in den Lern- und Unterrichtsprozess
- sinnvoller Einsatz der Neuen Medien in der Schulbibliothek
- Führung und Organisation einer modernen multimedialen Schulbibliothek
- Informationsmanagement

Der Lehrgang dauert von März 2006 bis Herbst 2008 und umfasst zehn Module; acht in Seminarform zu je 2,5 Tagen, zwei in Form eines Online-Kurses mit insgesamt 240 Stunden (davon 180 Fortbildungsstunden und 60 Stunden Praktikum). Die Abschlussarbeit, die ein wesentliches Element des Lehrgangs darstellt, dokumentiert die Umsetzung der vermittelten Inhalte in der eigenen Schulbibliothek. Referentinnen und Referenten sind namhafte Experten aus dem In- und Ausland. Die Anmeldung zum Lehrgang ist ausschließlich mit dem Anmeldeformular des Amtes für Bibliotheken und Lesen möglich. Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2005. Informationen bei der Lehrgangsführung:

Markus Fritz, Tel. 0471 413324, markus.fritz@provinz.bz.it und

Mathilde Aspmaier, Tel. 0471 416733, mathilde.aspmaier@schule.suedtirol.it

Veronika Fink

Mitarbeiterin des Pädagogischen Instituts

Ausstellungen geben Einblick

Hinter den Fronten

Eine Wanderausstellung zeigt Südtirols Schülerinnen und Schülern den schweren Alltag hinter den Fronten im Ersten Weltkrieg. Im Zentrum stehen die Menschen und ihr Alltag im Landesinneren. Mit dem Kriegseintritt Italiens im Mai 1915 wurden die Tiroler Berge zum Kampfgebiet. Nun zogen als „letztes Aufgebot“ die Standschützen an die Front. Frauen, Kinder und Alte blieben allein zu Hause. Sie waren die Leidtragenden, die die Männer bei der Arbeit ersetzen mussten. Die Wanderausstellung wurde vom Tiroler Landesarchiv auf Initiative des Bundeslandes Tirol und der Provinz Belluno im Rahmen eines grenzüberschreitenden EU-Programms konzipiert, vom Südtiroler Landesarchiv übernommen und von den Pädagogischen Instituten und den Schulämtern durch einige lokale Aspekte ergänzt.

Alltag im Ersten Weltkrieg ist ein wichtiges Thema für den Unterricht. Es gibt kaum noch Zeitzeugen und die jungen Menschen können diese Zeit nicht mehr so unmittelbar kennen lernen, wie es für ihre Eltern und Großeltern noch möglich war. Gerade deshalb sind Kenntnisse des Geschehens von „Gestern“ wichtig für das Verstehen der Gegenwart und der Zukunft.

Als Ergänzung zur Wanderausstellung erscheint eine gemeinsame Sondernummer der Zeitschrift „storia e/Geschichte und“. Die Beiträge setzen sich mit der Geschichtsschreibung der damaligen Zeit auseinander, enthalten Auszüge aus den Kaiserjägertagebüchern und ziehen Vergleiche mit dem gegenwärtigen Schrecken des Krieges. Eine Powerpoint-Präsentation zum Ersten Weltkrieg soll den Lehrkräften die computerunterstützte Vermittlung des Themas erleichtern. Bereits 2004 ist der Materialienband „quer denken – Tiroler Geschichte im 20. Jahrhundert“ erschienen, in dem sich zwei Kapitel kritisch mit dem Geschichtsbild zum Ersten Weltkrieg auseinandersetzen.

Die Wanderausstellung wird in Mals, Bozen, Meran, Auer, Brixen und Bruneck und weiteren Schulzentren, immer an zwei Orten gleichzeitig, für zwei bis vier Wochen zu sehen sein. Die Schulen erhalten eine Übersicht mit den jeweiligen Ausstellungsorten; Anmeldungen zur Besichtigung können über die Sekretariate jener Schulen erfolgen, die die Wanderausstellung beherbergen. Informationen: Mathilde Aspmaier, Tel. 0471 416732, mathilde.aspmaier@schule.suedtirol.it



Vom äußeren zum inneren Auge

Die Ausstellung der Sammlung Würth auf Schloss Maretsch in Bozen präsentiert eine Auswahl von Werken des Impressionismus und Expressionismus mit zahlreichen Themen und Anknüpfungspunkten für die Fächer Kunst und Kunstgeschichte. Sie erstreckt sich über einen Zeitraum von über siebenzig Jahren Malerei, ausgehend von Claude Monets „La Gare Saint-Lazare“ aus dem Jahre 1877. Bemerkenswerte Arbeiten von Alfred Sisley, Camille Pissarro, Edvard Munch, Emil Nolde, Max Beckmann und Gabriele Münter sind zu sehen. Schülerinnen und Schüler haben die seltene Gelegenheit originale Werke hautnah erleben zu können. Das Museion bietet Schulklassen folgende Angebote:

- Überblicksführungen (60 Minuten) für Mittel- und Oberschulklassen: Diese konzentrieren sich auf eine Auswahl von exemplarischen Werken, wobei historische und stilistische Fragen im Mittelpunkt stehen.
- Kurzworkshop (90 Minuten): Neben intensiven Bildgesprächen zum Thema „Impressionen – Expressionen: Vom äußeren zum inneren Auge“ ist auch eine Werkstatt für malerische Experimente vorgesehen.
- Speziell konzipierte Werkstatt für Kinder im Vorschulalter und der Grundschule (90 Minuten): Diese befasst sich – ausgehend von den Werken der Expressionisten – mit den vielfältigen Möglichkeiten, Farbe als Ausdruck für Gefühlszustände einzusetzen.

Lehrpersonen können Führungen und Rundgänge auch selbst gestalten. Hierfür bieten sich zahlreiche Themen vom Landschaftsmotiv bis hin zu maltechnischen Fragen an. Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Oktober 2005 geöffnet.

Informationen und Anmeldungen: Tel. 0471 312456

Veronika Fink

Mitarbeiterin des Pädagogischen Instituts

Michael Giacomozzi

Mitarbeiter des Museions Bozen

Frischer Wind im Herbst

Drei Neuerscheinungen zum Thema Lernen

Die drei druckfrischen, neuen Publikationen des Pädagogischen Instituts haben verschiedene Inhalte und besitzen doch ein gemeinsames Herz: das neue Lernen. Ein neues Verständnis und neue Ansätze von Schule und Lernen, die Umsetzung neuer Erkenntnisse der Gehirnforschung in der Lernpsychologie, in der Unterrichts- und Sprachdidaktik rücken das Lernen des einzelnen Schülers, jeder einzelnen Schülerin in den Mittelpunkt. Die vielen Beispiele und Umsetzungsmöglichkeiten – unterschiedlich gewichtet – zeigen im Sinne der Schulreform eines deutlich: die gesäten Samen keimen schon, sie müssen nur noch zum Blühen gebracht werden.

Neue Lernkultur in Kindergarten und Schule

Herausgegeben von Eva-Margherita Lanthaler und Rudolf Meraner
Beiträge zu Erziehung und Unterricht, Band 19

Der von Schulamts und Pädagogischem Institut für die deutsche Sprachgruppe veranstaltete Herbstkongress 2004 zur Schulentwicklung stieß bei allen Beteiligten auf großes Interesse. Um den frischen Wind der Tagung einzufangen, den vielen interessanten Referaten und Workshops Nachhaltigkeit zu verleihen und dem Wunsch vieler Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer nachzukommen, werden die Ergebnisse und Erkenntnisse der Veranstaltung im Band 19 der Reihe „Beiträge zu Erziehung und Unterricht“ veröffentlicht. Neben theoretisch fundiertem Grundlagenwissen liefert die Publikation eine bunte Palette von Umsetzungsmöglichkeiten und Beispielen gelungener Praxis. Sie setzt sich zum Ziel, den Stand der Diskussion in Südtirol zusammenzufassen und gleichzeitig neue Impulse für die Bildungsdiskussion und die Weiterentwicklung der Schulen zu geben. Gemeinsam ist allen Beiträgen eines: Sie möchten Mut zum Ausprobieren machen, die Diskussion in Gang halten und nicht zuletzt auch jene große Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern unterstützen, die tagtäglich in ihrer Unterrichtspraxis keine Mühe scheuen, ihre Kraft, Kreativität und Energie dafür einzusetzen, dass unsere Schülerinnen und Schüler gern und erfolgreich lernen.

Die Publikation wird beim Herbstkongress „Zukunft der Bildung“ im Oktober 2005 vorgestellt werden.



Alla scoperta dell'italiano

Herausgegeben von Kurt Egger, Rita Gelmi und Jolanda Caon
Beiträge zu Erziehung und Unterricht, Band 18

Im Schuljahr 2003/2004 wurde in den ersten Klassen der Grundschule mit deutscher Unterrichtssprache erstmals der Unterricht in der Zweiten Sprache Italienisch eingeführt. Diese Entscheidung, von vielen zustimmend angenommen, wurde dennoch auch ein Anstoß zum Nachdenken in Bezug auf die möglichen Auswirkungen auf den Unterricht in der Muttersprache.

Die Publikation dokumentiert, dass das Kind im Mittelpunkt der neuen Didaktik steht. Sie unterstreicht eindrucksvoll, wie ein spielerischer Zugang zur Sprache beim Kind Neugierde und Interesse weckt und dazu beitragen kann, eine positive Haltung zur Zweiten Sprache zu entwickeln. Sie wird bereichert durch die Wiedergabe von Reflexionsphasen, die sich aus der unmittelbaren Beobachtung des Unterrichts ergaben, und von Interviews mit Lehrpersonen. Auch ein praktischer Überblick über die Landesgesetze zur Thematik findet sich im Buch, das als Band 18 der Reihe „Beiträge zu Erziehung und Unterricht“ erschienen ist.

Azione, formazione

Herausgegeben von Jolanda Caon, Rita Gelmi
Beiträge zu Erziehung und Unterricht, Band 17

Die Publikation, Band 17 der Reihe „Beiträge zu Erziehung und Unterricht“, dokumentiert die methodisch-didaktische Pionierarbeit für den Unterricht in der Zweiten Sprache Italienisch, die die beiden Herausgeberinnen seit vielen Jahren leisten. Ihre zahlreichen Erfahrungen spiegeln die Grundvoraussetzungen für erfolgreiches Lernen und für die neue Lernkultur wider: zum Beispiel die Freude am Lernen und die Berücksichtigung der Individualität jedes einzelnen Kindes genauso wie das Wissen der Lehrpersonen über Lernwege, Lernstrategien, zielführende Methoden und Haltungen beim Erlernen der Zweiten Sprache Italienisch. Unterstützungsmaßnahmen in der Klasse und für die Lehrkräfte wird ebenfalls der gebührende Raum gewährt.

Beide Bände über den Unterricht in der Zweiten Sprache Italienisch sind bei der Tagung für Lehrerinnen und Lehrer der Zweiten Sprache Italienisch und für Englisch Ende August 2005 vorgestellt worden.

Die Publikationen werden in Kürze an alle Direktionen verteilt. Sie sind auch am Pädagogischen Institut erhältlich.

Veronika Fink

Mitarbeiterin des Pädagogischen Instituts